

Esskultur „Teller ohne Grenzen“

Einrichtung, Träger

JUH, Gemeinde Lemwerder

Projektlaufzeit

01.08.2026 bis 31.07.2027

Ansprechperson

Lara Alasmar, Quartiersmanagement

E-Mail

eschhoftreff.lemwerder@johanniter.de

Das Quartier

Lemwerder – Eschhofquartier

Die Gemeinde Lemwerder liegt im äußersten Südosten des Landkreises Wesermarsch und besteht aus insgesamt 19 Ortsteilen. Im Rahmen der Städtebauförderung „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ wurde in der Eschhofsiedlung ein Quartiersmanagement aufgebaut, das die Entwicklung des Quartiers aktiv begleitet und die Bewohner:innen zur Mitgestaltung einlädt. Etwa 34,2 % der Bewohner:innen der Eschhofsiedlung haben eine Migrationsgeschichte, rund 18 % der Gebietsbevölkerung sind Rentner:innen. Der Eschhoftreff dient als zentraler Quartierstreffpunkt und Ort der Begegnung.

Das Projekt

Das Projekt „Esskultur - Teller ohne Grenzen“ verbindet Gesundheitsförderung mit Begegnung, Beteiligung und Gemeinschaft. Ziel ist es, Gesundheitskompetenz und Selbstwirksamkeit zu stärken, gesunde und nachhaltige Lebensweisen im Alltag zu fördern und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt im Eschhofquartier zu stärken.

Ein besonderer Bestandteil des Projekts ist das gemeinsame Kochen mit saisonalem und teilweise selbst angebautem Obst und Gemüse. Unter dem Motto „Kochen wie zu Omas Zeiten“ können traditionelle Rezepte, Erfahrungen und Wissen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander geteilt und weitergegeben werden. Gemeinsame Mahlzeiten schaffen Begegnung und fördern eine lebendige, vielfältige Esskultur im Quartier.

Ergänzend wird ein Quartiersgarten gemeinschaftlich aufgebaut und gepflegt. Durch Beet-Patenschaften können Bewohner:innen Verantwortung übernehmen, eigenes Gemüse und Kräuter anbauen und dabei praktische Erfahrungen sammeln. Die Gartenarbeit bietet zugleich Möglichkeiten für Bewegung, Begegnung und generationsübergreifenden Austausch.

Das Quartiersmanagement übernimmt die Koordination und begleitet die Umsetzung der Maßnahmen. Die Gemeinde unterstützt das Projekt und sucht gemeinsam mit den Beteiligten nach weiteren Kooperationspartnern, um die Angebote langfristig im Quartier zu verankern.